



# Liebe Freunde und Förderer,

auf Veranstaltungen für die Freunde und Förderer, bei Begegnungen auf dem Gelände der Ev. Altenhilfe oder bei Besuchen in unseren Einrichtungen konnte ich in den letzten Monaten interessante Gespräche führen. Sie sind für unsere Arbeit im Vorstand des Freundes- und Förderkreises und für meine Arbeit sehr wichtig und hilfreich. Ich möchte Ihnen auch in diesem Heft wieder darüber berichten.

Außerdem steht die Mitgliederversammlung des Freundes- und Förderkreises an, Sie erhalten bald eine Einladung dazu. Dort werden wir ausführlich über die Projekte und die Verwendung der Spenden berichten. Auch auf dem Jahresfest der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen am ersten Septemberwochenende bietet sich die Möglichkeit zu einem Austausch: Am Stand des Freundes- und Förderkreises stelle ich Ihnen die Projekte der letzten Monate vor und informiere Sie gerne persönlich.

Besonders freue ich mich, dass die Seiten der Freunde und Förderer auf der Homepage der Ev. Altenhilfe gut angekommen sind. Die Rubrik „Aktuelles“ wird gerne aufgesucht. Dort kann man sich über Veranstaltungen und Angebote infor-

mieren, nachlesen oder Bilder ansehen, zum Beispiel von unserem „märchenhaften Abend“, dem diesjährigen Dankeschön-Fest für Sie, das die Freunde und Förderer der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen veranstalten.

Im Namen aller Bewohner und Mitarbeiter möchte ich Ihnen ein Dankeschön aussprechen und bitte Sie herzlich, unsere Arbeit weiter mit Ihrer Spende zu unterstützen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Sommerzeit!

*Ihr Martin Bleckmann*



**Martin Bleckmann ist bei der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen zuständig für den Bereich Spenden und Fundraising. Er ist auch Vorsitzender der Freundes- und Förderkreises.**

## Spenden und helfen

Sie können auch bequem online spenden: Klicken Sie einfach [www.gesundbrunnen.de](http://www.gesundbrunnen.de) (Helfen und Fördern) an. Hier finden Sie weitere Informationen über die Projekte, die wir mit Unterstützung der Freunde und Förderer einrichten konnten. Ihre Spende kommt gut an! Bitte vermerken Sie ggf. den Spendenzweck und die Einrichtung. Wir informieren Sie!

**Mitglieder des Freundes- und Förderkreises** (Jahresbeitrag 31 Euro), Unterstützer und Spender werden zu Kulturveranstaltungen und zur jährlichen Mitgliederversammlung eingeladen. Gern schicke ich Ihnen Unterlagen zu einer Mitgliedschaft und die Satzung des Freundes- und Förderkreises zu.

**Haben Sie eine E-Mail-Adresse?** Gern halte ich Sie auch per Mail über Projekte oder Einladungen auf dem Laufenden. Diese Form der Kommunikation spart Porto-kosten.

Freundes- und Förderkreis der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V. Hofgeismar  
Ev. Kreditgenossenschaft eG (EKK), BLZ 520 604 10, Konto 1600

# Innere Bilder – die Malgruppe im Stiftsheim

**Mirco Seyer** ist Maler und Kunsttherapeut und leitet seit zwei Jahren im Ev. Altenhilfezentrum Stiftsheim in Kassel die Malgruppe. Die Freunde und Förderer der Ev. Altenhilfe unterstützen dieses Angebot mit ihren Spenden.

*Zur Jahreswende war ich auf die Malgruppe erneut aufmerksam geworden. Mit freundlichen Grüßen und einem Dank an die Freunde und Förderer, den ich hiermit gern weiterreiche, schickte mir Angelika Kraß, Leiterin der Sozialen Betreuung im Stiftsheim, einen Tischkalender. Wunderschöne und beeindruckende Bilder, die in der Malgruppe entstanden sind.*

*Ich besuchte die Malgruppe in Kassel und bat Angelika Kraß, etwas über das Projekt zu schreiben.*

„Der schönste Tag der Woche!“ – so formulierte es Frau Keßler, Mieterin im „Haus am Stiftsheim“, bei der Vernissage zur Ausstellung der Malgruppe im vergangenen Jahr. Sie bedankte sich im Namen der Teilnehmer bei den Spendern, die dieses Angebot ermöglichen: „Einmal eineinhalb Stunden nicht nur rezeptiv hören, sehen und warten, sondern mit den Händen etwas Eigenes entste-

hen zu lassen und sich am Ergebnis erfreuen.“

Mirco Seyer, Künstler und Leiter der Malgruppe, begleitet sehr feinfühlig und sachkundig das konzentrierte Arbeiten. Er muntert auf, wo Zweifel am eigenen Können bestehen, überwindet ohne Zwang die Zweifel „Ich kann das nicht“ oder

„Ich weiß nicht, was ich malen möchte!“ Er hilft, wo das eigene Leistungsvermögen nicht mehr ausreicht, mit dem Pinsel an die Farbe zu kommen, er fragt, welche Farbe, welche Farbnuance gewünscht wird und füllt den Pinsel mit dem Gewünschten. Er erleichtert die Beantwortung der Frage nach dem Mo-





tiv, indem er aus seinem Garten Blumen mitbringt, im Herbst Früchte vom Feld. Außerdem bringt er – nach Themen geordnet – reichlich Vorlagen mit. Manche malen nach eigenen Vorstellungen, nach Erinnerungen an Erlebtes oder nach Fotografien. Kritik übt Mirco Seyer nie; zuerst hebt das Gelungene hervor, erst dann gibt er Anregungen, was hier und dort versucht werden kann, um die Malabsicht deutlicher werden zu lassen.

*Angelika Krah*

**Maximal zehn Bewohner des Stiftsheim und zwei Mieterinnen des „Haus am Stiftsheim“ treffen sich regelmäßig** Mittwochnachmittags. Schon beim Eintreten spürte ich eine besondere Atmosphäre. Mirco Seyer ist es wichtig, dass diese wohlige und konzentrierte Malstunde einen bewussten Anfang und einen guten Abschluss fin-

det. „Wenn es die Zeit zulässt“, sagt er, „sprechen wir auch über die Bilder, die entstanden sind.“

Dort wird ein Motiv gemeinsam besprochen, da hilft er beim Mischen der Farbe. So persönlich die Unterstützung, so individuell die Bildformate. „Ich habe ein Gefühl dafür entwickelt, was zu jemandem passt, ob er auf großer Leinwand oder auf überschaubarem Malpapier seine inneren Bilder zu Papier bringt.“ Und: „Es muss nicht gegenständlich sein, auch Farbbilder sind Ausdruck von unglaublich schönen Dingen.“ Er erlebe, wie befriedigend und wohltuend es für jeden einzelnen

menfanden, durch diverse Ausstellungen. Wir rückten sogar bis in das Vorzimmer des Oberbürgermeisters vor und schmückten dort für einige Zeit die Wände.

Ein besonderes Ereignis war die Illustration eines Gedichtbandes eines kleinen Verlages in Kassel.

Das jüngste Projekt ist die Gestaltung eines kleinen Tischkalenders für das Jahr 2013. Sage und schreibe 100 Exemplare wurden auf einem Basar verkauft.

sei, wenn Farben und Motiv das ausdrücken, was zuvor „nur“ ein Bild im Innern war, sagt er.

Er kann nachempfinden, was es bedeutet, sich mit Farben und Formen auszudrücken. Seine Passion ist die Malerei und sein Wunsch war es, mit Menschen zu arbeiten sowie künstlerisch und therapeutisch zu gestalten. Deshalb absolvierte er nach einer Ausbildung zum Erzieher ein Studium der Kunsttherapie in Ottersberg bei Bremen. Heute hat er ein Atelier in Baunatal. Sein Credo: „Nicht kommen und fragen, was ist das, sondern beschreibend erkennen, was schön und gelungen ist im Bild.“ Sie, liebe Freunde und Förderer, machen diese Malstunden mit Ihren Spenden möglich.

*Martin Bleckmann*



# „Am Gesundbrunnen nachts um halb eins ...“

*... wird eine Klingel betätigt: Vor dem Neuen Brunnenhaus in Hofgeismar stehen zwölf Gestalten, in Mäntel und Jacken eingepackt, die darauf warten, ins Warme zu kommen. Alle sind noch hellwach und aufgewühlt, der Nachklang eines wunderbaren Abends. Hinter ihnen liegt eine Fahrt mit dem Bus durch die kalte Märzennacht. Die Tür wird geöffnet, die zwölf ziehen die Mäntel aus und versammeln sich am großen Tisch – ein kleines Nachtmahl wird gereicht. Zur Stärkung. Dann – die Uhr zeigt weit nach eins – geht's zur wohlverdienten Nachtruhe. Sicher*



**Walter Uffelmann, Fan aus dem Neuen Brunnenhaus, war begeistert.**

*klings hier und da im Kopf noch die ein oder andere Musik nach, wippt unter der einen oder anderen Bettdecke der eine oder andere Fuß im Rhythmus.*

Die Bewohnerinnen und Bewohner des Neuen Brun-



**Bunte Erinnerungen an die Egerländer Musikanten**

nenhauses hatten den Abend in der Stadthalle Beverungen verbracht bei „Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten“.

„Die sind auf Europa-Tournee und wir konnten dabei sein“, so Walter Uffelmann, ein Teilnehmer der Tour. „Und zwar ganz vorne im Saal in der dritten Reihe.“ Dort konnte dieser Fanclub der zünftigen Blasmusik aus dem Neuen Brunnenhaus die Musiker ganz nah und intensiv hören und sehen. Das sei der guten Vorbereitung von Gaby Wiegand, ehemalige Pflegedienstleitung im Neuen Brunnenhaus, und Schwester Susanne Ebert zu verdanken, sagt er, und auch den hilfsbereiten Damen und Herren der Kulturgemeinschaft Beverungen und Umgebung e.V.

Mit von der Partie war auch der Sohn einer Bewohnerin, der den Bus fuhr. Walter Uffelmann

zeigt mit einer Handbewegung auf das Werbeplakat der Egerländer Musikanten und sagt: „Schauen Sie sich mal!“ Das Plakat hängt im Wohnbereich 2 des Neuen Brunnenhauses und hat im Vorfeld immer wieder die Vorfreude auf dieses Ereignis geweckt. Jetzt zieren die Ränder Fotos, die von diesem unvergleichlichen Abend zeugen. Da sitzen sie, unsere Botschafter der Blasmusik, ganz vorne am Bühnenrand, in der dritten Reihe.

Möglich war dieser Abend nur mit Spenden der Freunde und Förderer. Dank Ihnen musste niemand zu Hause bleiben, weil er den Eintritt nicht zahlen konnte. Walter Uffelmann hat früher selber viele Jahre Trompete im Posaunenchor gespielt. Aus nächster Nähe betrachtet sein Urteil: „Es war fantastisch“.

*Martin Bleckmann*



# Große Spielfreude und ein begeistertes Publikum

**Ein Samstagnachmittag im März, der noch vielen in den Ohren klingt:** Mit exzellenter Spieltechnik und großer Spielfreude verwandelte der junge Pianist Fabian Gehring die Festhalle der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen in einen Konzertsaal – spürbar beeindruckt waren die vielen Zuhörer, Bewohner, Angehörige, Freunde, Förderer und Musikliebhaber, die der Einladung des Freundes- und Förderkreises gefolgt waren.

Zwischen dem Verein der Freunde und Förderer und dem Ausnahmetalent besteht eine

besondere Beziehung. Schon im vergangenen Jahr war der junge Musiker zu Gast am Gesundbrunnen, noch bevor er sein Hochschulstudium in Hamburg aufnahm. Bis dahin erhielt Gehring Musikunterricht bei seinen Eltern, beide namhafte Pianisten und Lehrer.

An diesem Nachmittag spielte Gehring Werke von Beethoven, Mozart, Schubert und Ravel. Der Freundes- und Förderkreis freut sich darauf, möglicherweise auch im kommenden Jahr wieder ein Konzert des Pianisten anbieten können, und



Fabian Gehring am Flügel

ihn so in seiner künstlerischen Entwicklung zu begleiten und zu beobachten.

*Martin Bleckmann*

## AKTUELL

### „Ein Blick in die Zeiten, da das Wünschen noch geholfen hat ...“

...wirft die Kasseler **Schauspielerin Andrea C. Ortolano** am **17. Juni um 20.00 Uhr** in der Festhalle der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen.

Auf Einladung des Café-Teams sowie des Freundes- und Förderkreises präsentiert sie Szenen aus den Märchen der Brüder Grimm. Sie tut das auf eine unvergleichliche Art mit



Charme, Wortwitz und Schlagfertigkeit. Der Humor wird dabei groß geschrieben und das Lachen ist im Preis inbegriffen.

Die HNA schrieb, „... eine wahre Künstlerin auf ihrem Gebiet. Frau Ortolano spielt die Szenen für das Publikum nach (und manchmal spielt sie auch

mit dem Publikum), ist mal gieriger Fuchs und mal kluge Gans ... und bleibt dabei immer die funkensprühende, fröhlich-freche Erzählerin, die so einen Abend zu einem Erlebnis werden lässt.“

**Dazu möchten wir Sie herzlich einladen. Der Eintritt beträgt 5 Euro.**

Vor und nach der Veranstaltung gibt es Gelegenheit, sich im Café Gesundbrunnen bei einem Glas Wein auf die Veranstaltung zu freuen oder diese im Nachklang noch einmal zu genießen – oder beides.



# Und wenn sie nicht gestorben sind ...

oder „Märchenhaftes“  
am Gesundbrunnen

**Kein Geringerer als Wilhelm Grimm** war Ehrengast am 8. Februar dieses Jahres in der Festhalle am Gesundbrunnen, als es hieß „Märchenhaftes“ – quasi zum Auftakt des großen Grimm-Jahres 2013, in dem in Kassel-Land und Stadt das 200-jährige Jubiläum der Kinder- und Hausmärchen gefeiert wird.

Martin Bleckmann, Vorsitzender des Freundes- und Förderkreises, war höchstpersönlich in diese Rolle geschlüpft, um im Namen der berühmten Brüder zu grüßen und zu danken, zu unterhalten und um ein wenig aus dem Nähkästchen des Grimmschen Haushaltes zu plaudern. So erläuterte er zum Beispiel, wie die Brüder zu ihren Märchen gekommen sind – und gab Einblicke in die kulinarische Kultur im Hause Grimm, nachzulesen in einem Kochbuch von Dorothea Grimm, das auch die Küche des Heimbereichs Hofgeismar zu dem festlichen

**Eine fröhliche Gesellschaft  
beim Dankeschön-Fest 2013**

Menue für die rund 100 Gäste inspirierte.

Denn märchenhaft ging es in diesem Jahr zu beim Dankeschön-Fest für die Freunde und Förderer. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen waren in märchenhafte Rollen geschlüpft, sorgten in origineller Verkleidung für das leibliche Wohl ebenso wie für das abwechslungsreiche Programm des Abends. Ein Höhepunkt war die Geschichte von Rotkäppchen, das Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend gewandet als Musical auf die Bühne brachten.

Auch ungewöhnliche Märchenversionen sorgten für Unterhaltung: sei es der lebhaft Bericht einer Ruhrpott-Prinzessin aus ihrem Liebesleben oder die Geschichte vom Froschkönig in der Hosentasche eines Informatikers. Einen glänzenden Schlusspunkt setzten die Gäste selber: Als Tischgemeinschaften fertigten sie Märchenvarianten in Telegrammstil an. Inspiriert

wurden sie dabei durch die liebevollen und einfallsreichen Tischdekorationen, die die Tagespflege am Gesundbrunnen und das Team der Festhalle angefertigt hatten. Bei der Präsentation wurde über die vielzähligen phantasievollen Kurzmärchen herzlich gelacht.

Nur schweren Herzens verabschiedete sich Wilhelm Grimm aus der geselligen Runde an diesem Abend. Er zeigte sich beeindruckt von den Projekten, die mit Unterstützung der Freunde und Förderer verwirklicht werden konnten. Er wolle seinem Bruder Jakob berichten, was für einen schönen Abend und welch anregende Gesellschaft er verpasst habe. So manche Anregung nähme er mit nach Hause. Wie auch die Gäste: Für sie alle hatte die Tagespflege am Gesundbrunnen Zaubernüsse angefertigt, die anstelle des Kernes einen Sinnspruch oder ein Geleitwort enthielten.

Und wenn sie nicht gestorben sind ...

*Christiane Gabr*

